

Vöhl

Löb Moses oder Leib Moses Schaumburg

geb. 5. August 1805

gest. nach 1864

Eltern:

Löw Schaumburg (vor 1785-?) und
Ehefrau Reilchen (vor 1790-?)

Ehefrau:

Menkel, genannt Minchen, geborene Katz

Sohn:

Levi, geb. 1838

evtl. auch Kretgen und Amalia



Dieses Haus errichtete wohl Vater Löw Schaumburg.

1826

Er ist aufgeführt im Verzeichnis der Militärdienstpflichtigen: „Vater Löw, Mutter Reilchen, kann nicht mit Pferden umgehen“.

1829

Er ist nach Angaben Simon Kugelmanns als eines von 14 Gemeindemitgliedern an der Verlosung von Plätzen in der Synagoge beteiligt.

1831

Er soll im Juni 1831 von der Großherzoglich Hessischen Regierung der Provinz Oberhessen zum Rechner der israelitischen Gemeinde in Vöhl ernannt werden.¹

Am 19. Oktober erscheint Schaumburg wegen angemahnter Schulden vor der Behörde in Vöhl.

1832

¹ Möglicherweise erfolgt die Ernennung noch nicht (vgl. 1834).

Vöhl

In der Ortsbürgerliste von 1823 heißt es über ihn, dass er am 3. Oct. 1832 rezepiert wurde; Geb.-ort Vöhl, Geb.-jahr 1805, Beruf Handelsmann; bei einem undatierten Neueintrag steht als Beruf: Stats-Bürger.

1833

Schaumburg ist Gläubiger von Peter Schäfer, der ihm 7 Gulden schuldet. Landrichter Koch ordnet eine Versteigerung von Pfändern an, die Bürgermeister Kütke zu vollziehen hat.

1834

Die israelitische Vöhler Gemeinde bittet die zuständige Behörde, Moses Schaumburg zum Rechner der Gemeinde zu ernennen. Am 3. November erfolgt die Ernennung.

Er unterschreibt 1834 zusammen mit anderen Gemeindemitgliedern eine Erklärung, nach der eine zusätzliche Bezahlung für Stände in der Synagoge abgelehnt wird.

1835

Schaumburg ist einer von 20 Unterzeichnern des Anstellungsvertrages für den Lehrer David Schönhof.

Er muss als Rechner eine Kautions von 400 Gulden hinterlegen.

1837

Schaumburg hat als Rechner „abgedankt“.

1838-41

Er ist Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde.

1840

Er fordert als Vorstandsmitglied in einem Schreiben an den Vöhler Kreisrat eine Verfügung für eine neue Mikwe.

Laut „Verzeichniß des Salzbedarfs der Bürgermeisterei Vöhl - Gemeinde Vöhl nach Maasgabe der Seelenzahl und des Viehstandes vom Jahr 1840“ gehören zu Haushalt und Besitz:

5 Personen über 8 Jahre,

2 Person unter 8 Jahre,

1 Pferde,

2 Ochsen, Kühe und Rinder,

6 Schaaf, Ziegen und Schweine

1841

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1841 heißt es über ihn:

Haupt-Gewerbe: Fruchthändler im Kleinen

Neben-Gewerbe: Viehhändler im Kleinen, Metzger ohne std.² Laden

1843

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1843 heißt es:

Haupt-Gewerbe: Frucht- u. Viehhändler im Kleinen

Neben-Gewerbe: Metzger ohne ständigen Laden

² ständigen

Vöhl

1845

Er ist Mitglied der Vöhler Gruppe des ca 1832 in Darmstadt gegründeten Vereins für sittliche und bürgerliche Verbesserung der Israeliten; sein Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Kreuzer.

1846

Moses Schaumburg und Ludwig Schaake schließen einen Tauschvertrag: der eine gibt ein blindes trächtiges Pferd, der andere ein einäugiges Pferd.

1847

In diesem Jahr mit Problemen in der Nahrungsmittelversorgung stellt die Gemeinde bei ihm fest: ½ Mehl, 6 Bohnen (Maßeinheit unklar).

Von 1847 bis 1849 hat er einen Hund angemeldet.

1848

Er ist eines von 21 Mitgliedern der Vöhler und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt. Sein Steuerkapital beträgt 71 Gulden.

1851

Von Oktober 1851 bis 1852 hat er einen Hund angemeldet.

Am 31. Mai fordert die Großherzogliche Regierungskommission des Regierungsbezirks Biedenkopf den Vöhler Bürgermeister auf, vier geeignete Personen aus der höchstbesteuerten Hälfte der Vöhler Juden zu benennen, von denen dann wieder die Regierungskommission zwei auswählt, die zusammen mit den verbleibenden Vorstandsmitgliedern die Ergänzungswahl zum Vorstand vornehmen. Der Bürgermeister schlägt Feist Saalberg, Isaac Rothschild, Moses Schaumburg und Abraham Kaiser vor.

1852

Er beantragt die Genehmigung für eine neu zu errichtende Scheune, allerdings nicht an der Hauptstraße. Die Genehmigung wird erteilt.

1853

Er beantragt bei der Gemeinde den Bau eines Wohnhauses und baut außerdem eine Scheune. In einer Übersicht der vom Kreisrat erkannten Strafen dieses Jahres wird Moses Schaumburg als einer von 10 Männern genannt. Sie alle sind bei einem Brand nicht ausgerückt. Die Strafe pro Person betrug 45 Kreuzer.

1853-68

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte Vöhls.

1854

Sein Eintrag im Verzeichnis der Gewerbesteuerpflichtigen (Gewerbe: Händler mit kleinem Vieh, Metzger ohne ständigen Laden) ist gestrichen mit dem Bemerkung: hat nachträglich abderlariert (?)

1856

Er hat am 5. September 1856 eine Kaufangelegenheit mit Karl Bangert, wahrscheinlich ein Grundstücksgeschäft.

1857

Schaumburg hat 1 Gulden Schulden bei Salomon Liebmann, Liebmann schuldet ihm dagegen 10 Gulden 27 ½ Kreuzer.

Vöhl

1860

Er verkauft 1860 ein Grundstück (Flur IV, Nr. 190, Kl. 770, Acker vor der Simmetze) an Wilhelm Brühmann für 224 Gulden.

Er ist "Stimmgeber".³

1861

Am 26. Juni stirbt seine Ehefrau.

1863

Moses Schaumburg erhält am 28. Januar einen Heimathschein für das Kurfürstenthum Hessen.

1864

In einem Häuserverzeichnis zur Volkszählung hat sein Haus die Nr. 44; es könnte sich um das alte Haus Selzam handeln.

³ Die Bedeutung der Formulierung ist unklar. Möglicherweise war er an der Wahl des Vorstands der jüdischen Gemeinde beteiligt.